

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, 18. März 1975, 7.45 Uhr:

Von Montag auf Dienstag sind in Nordtirol~~x~~ meist 5 bis 15 cm Schnee gefallen. In Osttirol und strichweise auch entlang des Alpenhauptkammes beträgt der Zuwachs 10 bis 30 cm. Mit Winden aus südlichen Richtungen sind besonders im Süden noch weitere Niederschläge und ~~mit~~ in Nordtirol nur örtliche Aufhellungen zu erwarten. Die Schneefallgrenze liegt noch in tiefen Tallagen.

Der Neuschnee der letzten Tage kann mehrfach in meist kleinen, oberflächlichen Lawinen abgleiten. Im allgemeinen nimmt damit in Tirol die Gefahr für Seitentäler und Bergstraßen nur wenig zu. In den Lawenstrichen ist jedoch Vorsicht zu empfehlen.

Trotz mäßiger Windwirkung hat mit dem Neuschnee in den Tourenbereichen die Schneebrettgefahr zugenommen. In kammnahen Hängen aller Richtungen und wegen einer Schwimmschneeunterlage besonders an Schattenseiten ist höchste Vorsicht geboten. Überlegte Routenwahl ist für Schitouren Voraussetzung.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tief-schneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Dienstag 18. März 1975, 8.00 Uhr:

Von Montag auf Dienstag war im Raum Kühtai der Neuschneezuwachs geringer als in den Nachbargebieten. Auf den Bergen hat der Wind auf Südost bis Südwest gedreht. Damit sind zwar weitere Niederschläge aber auch örtliche Aufhellungen zu erwarten. Die Temperaturen liegen mit rund -10° in 2000 m Höhe noch niedrig. Erst ab morgen ist mit spürbarer Erwärmung zu rechnen.

Der geringe Neuschnee der letzten Tage kann mehrfach in kleinen, oberflächlichen Lawinen abgleiten. Der geringen Mengen wegen bleibt die Gefahr für Talbereiche und Straßen noch mäßig. In den Lawenstrichen ist zunehmend Vorsicht geboten. Trotzdem die Schneebrettgefahr nur in kammnahen Bereichen akut ist, muß bei Arbeiten im Steilgelände mit Abgang kleiner Schneebretter gerechnet werden. Diese erfordern entsprechende Vorsichtsmaßnahmen.

53891 lregin a

2

42393 lrg kl a

fsnr. 168

1975 03 18

292a

lagebericht des lawi nenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am diensttag, den 18. maerz 1975, 9.00 uhr

von montag auf diensttag haben weite teile kaerntens abermals sehr ergiebigen neuschneezuwachs erhalten, wobei die schneefaelle ueberall noch anhalten. die groesste intensitaet erreichten die niederschlaege im gail- und lesachtal sowie im raum turracher hoehe, wo seit gestern bis zu 60 cm schnee gefallen sind. in den uebrigen gebieten erreichte der neuschnee hoehen zwischen 15 und 45 cm.

somit hat sich die lawinengefahr weiter verschaerft. in den hochlagen kann der lockere schnee in form von staublawinen abgehen. fuer zahlreiche strassen und verkehrswege in die seitentaeler und graeben besteht akute lawinengefahr.

durchgegeben
42393 lrg kl a/ schmatz/1975 03 18/10.00 uhr

387 g e n e m m e n : # 4 9 3

O*

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 170

1975 03 18

296a

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten,
ausgegeben am Dienstag, den 18. Maerz 1975, 15. uhr

von Montag auf Dienstag sowie im Laufe des Dienstag haben weite Teile Kaerntens abermals ergiebigen Neuschneezuwachs erhalten. Die Schneefaele halten fast ueberall unvermindert an. Die groesste Intensitaet der Niederschlaege liegt im Gail- und Lesachtal, wo seit gestern bis zu 80 cm Schnee gefallen sind. In den uebrigen Gebieten erreichte der Neuschnee hoechen zwischen 25 und 65 cm.

Die Lawinensituation ist ueberaus kritisch. In den Hochlagen kann der lockere Neuschnee in Form von Staublawinen abgehen. Fuer zahlreiche Strassen und Verkehrswege in die Seitentaeler und Graeben besteht akute Lawinengefahr. Schitouren sind zur Zeit unbedingt zu unterlassen.

durchgegeben
42393 lrg kl a / schmatz/1975 03 18/15.30 uhr
angenommen: #
53891 lregin a brantner dks aws